

Opfer.

Novelle von Max Nisch.

Als der Fabrikbesitzer Kommerzien- rath Hilmerding seine alte Tochter Marianne zu sich beschied, wies er auf ein Schreiben hin, in welchem ein gewisser Wehlauf um Marianne in aller Formlichkeit anhielt.

dieses kinderrantigen bleichen, und frohe, helle Lachen vernehmen, ein trüber, vortourvolles Bild wurde aus diesen lieben Augen auf Marianne fallen, als wollte er sagen: Warum thatest Du mir das, Du, die Du mir mehr Mutter als Schwester warst?

hätte sagen können. Nach dem Schreiben ward's ihr leichter um's Herz. Es war spät, als sie den Brief schloß, um ihn fortzutragen. Der Vater hatte noch Licht. Sie machte ihn mit ihrer Absicht bekannt und wollte gehen, als er ihr nachrief: „Die Haustür ist bereits geschlossen.“

seiges der Grenze! Da tobte und wendet der reiche Bauer nicht allein — das letzte seiner Rede war auch gesagt: „Ich gebe Euch der Geruchsame netz auf meinem Grund und Boden, und brandt ihr mehr, so hat Staat und Gemeinde für Euch zu sorgen, die auch für mich und meine Klage da sind.“

reißbedeckten Grasboden knieten die beiden Gehalten. Der Mann hatte seine Hände abgenommen und Haupt und Hände gen Himmel erhoben. Der Kopf der Frau war tief gebeugt und ihre zum Gebet verschlungenen Hände berührten fast die Erde: regungslos standen die beiden großen, schwarzen Hunde neben den Knieenden.

Doppelstimmiges Rüsteln. Lehrer in der Sonntagsschule: „Neh, ihr Kinder, will ich Euch auch ein Räthsel aufgeben. Was ist das: Wenn man jung ist, so wünscht man es, und wenn man's hat, so wünscht man es gar nicht mehr?“

„Und wenn es das wäre, Vater, was thut's?"

„Schlimm genug, daß Du Oswald bei seinem Abschiede von uns, als er in guter Absicht zu Dir kam, um mit Dir über unsere Liebe zu reden und ein ermutigendes Wort mit in die Ferne zu nehmen, so schroff und unfreundlich die Thür gewiesen, als sei er ein Stümper oder Tagedieb.“

„Am Gottes willen, Vater! Wie verstehe ich das? Was willst Du damit sagen?“

„Das ist schlecht um uns steht, schießter als je. Die selbgeschlagenen Spekulationen der letzten Wochen haben mich zum Bettler gemacht, und die Katastrophe liegt vor der Thür.“

„Gott, Du Allwissender, Dir ist bekannt, daß wir im Begriff stehen, eine neue Sünde auf unsere Seelen zu laden.“

„Gott, Du Allwissender, Dir ist bekannt, daß wir im Begriff stehen, eine neue Sünde auf unsere Seelen zu laden.“